

Zusammen geht mehr!

Abschlussveranstaltung

Hilfe endet – Verantwortung bleibt

Von der Modellidee „Heimathafen“ zur Realisierung

Wann? Donnerstag, den 14. September 2023

Uhrzeit? 11.00 bis 16.30 Uhr

Wo? MARTA-Forum, Goebenstraße 2-10, 32052 Herford

Inhalt

Careleaver*innen müssen mit dem Ende der öffentlichen Erziehung viele komplexe Anforderungen eigenverantwortlich umsetzen. Viele Careleaver*innen wünschen sich, so zeigen unterschiedliche Forschungsergebnisse, stabile Beziehungen und Verlässlichkeit, wenn ihre Lebenssituation in dem Prozess des Leaving Care sehr existentiell im Umbruch ist. Sie wünschen sich Menschen, mit denen sie ihre Erlebnisse und Erfahrungen teilen können und all das, was sonst in der Regel in einer Familie Raum findet. Das können ehemalige Betreuer*innen, Pflegeeltern, aber auch andere Careleaver*innen sein, mit denen sie sich vertrauensvoll austauschen können. Careleaver*innen beschreiben ebenfalls, dass sie sich nach dem Ende der Hilfe schnell ersetzt fühlen: „Das Bett ist schnell wiederbesetzt.“ (A. Seidel 2017). Die professionellen Organisationsstrukturen erschweren die Umsetzung der von allen gewünschten und notwendigen Nachbetreuung.

Mit dem Modellprojekt Heimathafen hat sich deshalb ein freier Träger, die Ev. Jugendhilfe Schweicheln in NRW, auf den Weg gemacht, nach Hilfeende für die jungen Menschen gesichert weiter da zu sein und so den fachlichen Anforderungen des Leaving Care gerechter zu werden.

Hierzu wurde beteiligungsorientiert mit den Careleaver*innen ein Konzept erarbeitet und umgesetzt. Der Heimathafen bietet seit drei Jahren den jungen Menschen Beistand, Beratung und Aktion. Das Modellprojekt „Heimathafen“ wurde zudem in regelmäßigen Workshops mit „Strukturverantwortlichen“ – Jugendämter, freie Träger, Fachverbände, Ministerium, Landesjugendamt, Wissenschaft... – unterstützt. Die wissenschaftliche Begleitung liegt beim Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim.

Das KJSG hat zwischenzeitlich u.a. mit dem neuen § 41a „Nachbetreuung“ die Fachdiskussionen zum Thema Leaving Care im SGB VIII rechtlich abgebildet. Auf dieser Grundlage soll im Modellprojekt eine gesicherte Umsetzung nach Förderende entwickelt werden.

Auf der Abschlusstagung wollen wir – nach über dreijähriger Förderung durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW – aus unterschiedlichen Perspektiven (Careleaver*innen, wissenschaftliche Begleitung, Projekt-Mitarbeiter*innen sowie aus rechtlicher und sozialpolitischer Sicht) auf das Modellprojekt blicken und insbesondere die erarbeiteten Perspektiven über den Förderzeitraum hinaus vorstellen.

Ablauf

- 11.00 Begrüßung
- Projekt-Team
 - Jürgen Müller
Landrat des Kreises Herford
 - Video-Grußwort Josefine Paul
Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes
Nordrhein-Westfalen
- 11.20 Unser Heimathafen!
*Careleaver*innen des Heimathafen berichten*
- 11.40 Das war und ist wichtig!
Konzeptentwicklung und –umsetzung
*Die Projektmitarbeiter*innen berichten*
- 12.00 „Stehtischrunden“
Pause
- 12.20 Musik von White Coffee
- 12.30 Verantwortung(en) organisieren!
Ein freier Träger macht sich auf den Weg
Blick auf das Projekt aus Leitungssicht
Ralf Mengedoth
- 12.50 Einordnungen und Erkenntnisse der Wissenschaft
Die Sicht der wissenschaftlichen Begleitung
Prof. Dr. Gunter Graßhof, Dr. Carina Schillig
- 13.15 „Stehtischrunden“
Mittagspause
- 13.50 Musik von White Coffee
- 14.00 Was wir mit dem § 41 a wollen
Ein politischer Zeitzeuge der KJSG-Beratungen berichtet
Stefan Schwartze (MdB)
- 14.10 Unbestimmte Rechtsbegriffe im § 41a ermöglichen die geforderten fachlichen Entwicklungen
Der juristische Blick auf das Modellprojekt
Susanne Achterfeld (DIJuF)

- 14.45 „Stehtischrunden“
Pause
- 15.00 Musik von White Coffee
- 15.10 Die Zeit der Projekte ist vorbei!
Mehr funktionierende Angebote für Careleaver*innen jetzt nachhaltig umsetzen
Bewertungen und Forderungen aus Sicht des Careleaver e.V.
Anna Widder (Geschäftsführerin)
- 15.25 Auch das noch:
Was soll das eigentlich mit der „Heimat“ im Projektnamen?
Ein Begriff löst Widerspruch aus
Ralf Mengedoth
- 15.40 „Stehtischrunden“
Pause
- 16.00 Musik von White Coffee
- 16.10 Zum Abschluss: Hilfe endet – Verantwortung nicht
Was nehmen Sie mit? Wie wollen Sie den „Ball weiterspielen?“
- 16.30 Ende

Es besteht die Möglichkeit gemeinsam nach Tagungsende zu den Räumen des Heimathafens zu fahren.
Bei Interesse geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.

Veranstalter

Ev. Jugendhilfe Schweicheln

Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim

Veranstaltungsort

MARTA-Forum im Museum MARTA
(Goebenstraße 2, 32052 Herford; www.marta-herford.de)

Parkmöglichkeiten:

Parkhaus Marta Areal
(Am Bahndamm, 32052 Herford)

Anreise mit der Bahn:

Der Bahnhof Herford liegt in der Nähe und ist fußläufig in 5 bis 10 Minuten erreichbar.

Übernachtungsmöglichkeiten

Direkt gegenüber dem Tagungsort liegt das InterCity Hotel Herford
(Luisenstraße 6, 32052 Herford; www.hrewards.com/de/intercityhotel-herford)

Eine frühzeitige Reservierung ist notwendig.

Kosten

48€ (inkl. Tagungsverpflegung)
(Die Rechnungserstellung erfolgt mit der Bestätigung der Anmeldung)

Anmeldung

Die Anmeldung zur Abschlussveranstaltung erfolgt online über das Anmeldeportal:

[Abschlussveranstaltung „Hilfe endet – Verantwortung bleibt“ vom Careleaver*innen-Projekt Heimathafen](#)

oder per Mail:
held@ejh-schweicheln.de | tomas@ejh-schweicheln.de.

Anmeldeschluss ist der 04. September 2023.



gefördert von der

